

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2019)
Heft: 1: Partnerschaft im Alter : die einen suchen die "ewige Liebe", andere eine neue Beziehung und wieder andere bleiben lieber allein : auch im Alter gibt es heutzutage ganz unterschiedliche Formen von Partnerschaften

Artikel: Im Netz von Gefühlen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-928387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor zwölf Jahren im Internet gefunden, Liebe auf den ersten Blick und «seeehr glücklich» verheiratet: Anita und François Gibel.

Im Netz von Gefühlen

Das Geschäft mit der Liebe boomt: Nicht nur viele junge Menschen suchen im Internet nach einem geeigneten Partner oder einer Partnerin. Die sogenannten Singlebörsen ziehen auch immer mehr Ältere aus der Babyboomer-Generation an, die nach einer Scheidung oder dem Tod eines Partners nochmals ein neues (Liebes-)Leben beginnen möchten.

Text: Markus Sutter

«Mann, 63, Frührentner, NR, in soliden finanziellen Verhältnissen lebend, sucht liebevolle Frau bis 55 für gemeinsame Stunden. Heirat nicht ausgeschlossen.» Kleine Kontaktanzeigen dieser Art finden sich immer noch in Zeitungen, werden jedoch wie andere Werbung auch zunehmend vom Internet verdrängt, das zum Kontaktvermittler Nummer eins mutiert. Auch bei Seniorinnen und Senioren.

Die Anbieter tragen dieser Entwicklung Rechnung und bieten Portale an, die sich vermehrt oder gar ausschliesslich um Männer und Frauen jenseits der 50 kümmern. So handelt es sich bei www.date50.ch etwa um eine Plattform speziell für Singles der Generation 50plus.

«Rund ein Viertel unserer Mitglieder (27 Prozent) ist älter als 50 Jahre», sagt Mediensprecherin Stella Zeco von der marktführenden Partnerschaftsagentur Parship. Das Geschlechterverhältnis sei mit 14 zu 13 Prozent (Frauen/Männer) nahezu ausgeglichen. Als Grund für das steigende Interesse an Online-Kontaktformen nennt sie einerseits die zunehmende Internetnutzung dieser Altersgruppe, aber auch die wachsende, breite gesellschaftliche Akzeptanz des Internets als Ort, «an dem man erfolgreich auf Partnersuche gehen kann». Und zudem: «Die Altersgruppe 50+ ist flexibler, moderner und aufgeschlossener gegenüber Neuem als noch vor 10, 20 oder gar 30 Jahren», ist sie überzeugt.

Ein Vorzeigefall

Zwei, die sich im reiferen Alter per Partnervermittlung gefunden haben, sind Anita und François Gibel, inzwischen 61 respektive 67 Jahre alt, aus dem Kanton Zürich. «Das Treffen fand bereits drei Tage nach der ersten Kontaktaufnahme statt», erinnern sie sich. Sie wollten eine lange Phase mit Mail-Kontakten vermeiden, weil man sich dann falsche Vorstellungen vom anderen machen könne. Schon das erste Treffen vor 12 Jahren habe eingeschlagen. «Ja, es war Liebe auf den ersten Blick.» Man kann auch fast sagen auf den ersten Klick. Er hatte im Gegensatz zu ihr kein Foto vom Gegenüber und glaubte zuerst, die Tochter der Frau vor sich zu haben, weil sie so jung aussah. Es war aber nicht die Tochter...

Anita und François Gibel sind heute ein verheiratetes Paar und wirklich «seeehr» glücklich, wie beide betonen. Sie wohnen in einem schönen Heim in Hombrechtikon und freuen sich darauf, «gemeinsam alt zu werden». Doch wie oft findet ein solches Happy-Ende in der realen Welt wirklich statt?

«Bei Parship haben 38 Prozent der Premium-Mitglieder den passenden Partner gefunden», fasst Stella Zeco eine Mitgliederbefragung zusammen. Wie erfolgreich die Vermittlungsaktionen der Partnerschaftsagenturen in den einzelnen Alterskategorien sind, lasse sich allerdings nicht sagen. Solche Daten lägen nur gesamthaft über alle Altersgruppen vor.

Mann sucht Frau ist nicht Frau sucht Mann

Bezüglich Alter des Partners haben reifere Männer und Frauen übrigens unterschiedliche Vorstellungen. Während Frauen über 50 in aller Regel nach einem gleichaltrigen Partner suchen, mit dem man Aktivitäten und Zweisamkeit gemeinsam geniessen könne, ziehen ältere Männer eine jüngere Frau vor. Noch klarer ausgedrückt: Je älter der Mann, desto grösser sollte der Altersunterschied (aus Sicht der Männer) sein.

>>

Das muss man wissen

- Vergleichsportale bieten nützliche Informationen, jedoch ohne unabhängige Qualitätskontrollen.
- Führende Online-Plattformen legen grossen Wert auf den Faktor Sicherheit. Parship beispielsweise hat ein dreistufiges Sicherheitssystem implementiert, bestehend aus Aufklärung mit Tipps (nach der Anmeldung folgt ein E-Mail zum Thema «sichere Partnersuche»), Früherkennung (Freitextfelder und Fotos werden einzeln geprüft, automatische Filter scannen Profile nach Auffälligkeiten) sowie Nachverfolgung (enge Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten).
- Vorsicht bei Angabe von persönlichen Kontaktdaten. Belästigungen und dubiose Mails melden.
- Bei Parship werden Mitgliedschaften zu unterschiedlichen Laufzeiten für 6, 12 und 24 Monaten ab Fr. 39.90 pro Monat angeboten.
- Eine Kündigung muss unbedingt fristgerecht in Textform erfolgen (Brief, Fax, E-Mail). Ohne Kündigung läuft der Vertrag stillschweigend für dieselbe Laufzeit weiter.
- Wenn man aus einer Partnerbörse aussteigt, empfiehlt es sich, die Daten und Fotos zu löschen.

>>

Heutzutage sollte man bei der Partnersuche allerdings nicht mehr zu sehr auf das Alter des anderen achten, sondern eher jemanden mit ähnlichem Fitness- bzw. Energie-Level suchen, empfiehlt Zeco. Die heutigen 50plus könnten durchaus fitter sein als Menschen, die 10, 15 oder 20 Jahre jünger sind. Das gelte gleichermassen für Männer und für Frauen.

Eine weit untergeordnete Rolle bei der Suche nach einem Partner scheint im Alter das Motiv Heirat zu sein. Während der Gang vor den Traualtar bei den 18- bis 29-Jährigen von 52 Prozent (Ja) sowie 31 Prozent (eher ja) laut einer Umfrage von Parship stark im Vordergrund steht, sehen die Zahlen bei den Älteren ganz anders aus: 50- bis 59-Jährige ziehen diese Möglichkeit nur noch in seltenen Fällen (10 Prozent Ja, 25 Prozent Nein) in Betracht, bei den 60- bis 69-Jährigen sind es sogar nur noch 3 respektive 13 Prozent.

Frühzeitig für Klarheit sorgen

Zum Abschluss baten wir Anita und François Gibel noch um einen Tipp für Menschen der Generation 50plus, die auch auf diesem Weg einen Partner oder eine Partnerin kennenlernen möchten. Als ältere und erfahrene Ex-Verheiratete hätten

sie genau gewusst, «was wir wollen und was nicht», sagen sie. Ihrer Ansicht nach sollte man deshalb gleich zu Beginn offenlegen und klären, ob gegenseitige Kompromisse und ein Konsens in wichtigen Lebensfragen erzielt werden können. Von grosser Bedeutung sei auch der erste Eindruck: Ist unmittelbare Sympathie vorhanden? Sagt mir der Klang der Stimme zu? Kurzum: «Die Zeit, die man noch gemeinsam verbringen kann, ist zu kurz, um Kompromisse zu machen.» Irgendwie müsse doch fast alles stimmen.

Es gibt Ratschläge von Fachleuten im Internet, worüber man beim ersten Treffen vorzugsweise sprechen sollte, nach Möglichkeit über Positives wie etwa Reisen und Hobbys. Die Gibels haben sich dem Vernehmen nach allerdings nicht speziell vorbereitet. «Wir wollten spontan sein, damit alles möglichst echt beim Visàvis ankommt. Auch Stella Zeco hält eine Vorbereitung auf das erste Rendez-vous nicht unbedingt für notwendig. Jede(r) sollte versuchen, sich selber zu sein. Was aber sicher immer gut ankomme: «Humor».

«Ich habe gar nichts unternommen»

«Welche Möglichkeiten haben Sie in den vergangenen zwölf Monaten ausprobiert, um einen neuen Partner oder eine neue Partnerin kennenzulernen?» «Gar nichts». Diese Antwort gaben in einer repräsentativen CH-Umfrage aus dem Jahre 2017/2018 rund 70 Prozent der befragten Teilnehmenden* im Alter von 50 bis 59 und gar 75 Prozent im Alter von 60 bis 69 Jahren. Bei den aktiv Suchenden aber schwang das Internet (Online-Partneragentur, Online-Flirt-Portal, Chat/Forum, Social Network) in allen Altersgruppen obenaus, rangierte also auch bei den Seniorinnen und Senioren vor allen anderen genannten Alternativen (siehe Tabelle).

* 1510 Befragte im Alter zwischen 18 und 69 Jahren, wohnhaft in der Deutsch- oder Westschweiz; Mehrfachnennungen waren möglich.

	Alle Altersgruppen in Prozenten	50 bis 59 Jahre	60 bis 69 Jahre
Im Internet	17,9	12,7	12,4
Ausgehen	16,2	10,5	5,2
Freunde/Bekannte	12,9	8,0	4,3
Berufliche Kontakte	8,7	6,1	2,1
«Verkuppelt»	7,0	3,2	1,7
Durch ein Hobby	6,8	3,5	2,6
Durch öffentliche Freizeitangebote	6,4	5,4	3,9
Beim Sport	6,2	3,2	3,4
Über eine Reise	6,1	5,1	3,0
Schule/Studium	5,4	0,6	0,0
Beim Einkaufen	4,8	4,5	3,0
Über Familie	4,2	2,2	1,3
Durch kulturelle Angebote	4,0	3,8	4,3
Über Freizeitkurse	2,5	1,3	1,7
Klassische Partnervermittlung	1,7	1,6	1,3
Kontaktanzeigen in Zeitungen oder Zeitschriften	1,1	1,0	0,9
Speed-Dating	0,9	1,0	0,0
Sonstiges	2,4	3,5	2,6
«Ich habe nichts unternommen»	60,9	70,1	75,5